

5498/AB
vom 21.07.2026 zu 6112/J (XXVIII. GP)
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

bmluk.gv.at

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.444.980

Ihr Zeichen: 6112/J-NR/2026

Wien, 21. Juli 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Olga Voglauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Mai 2026 unter der Nr. **6112/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bedroht Budgetkosmetik die Nachhaltige Beschaffung?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- Wie viele Stellen gibt es im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums, inklusive nachgelagerter Dienststellen und ausgelagerter Rechtsträger, die Lebensmittel beschaffen? Wir ersuchen um Auflistung aller Stellen.
- Wie hoch ist das budgetierte finanzielle Gesamtvolumen für zu beschaffende Lebensmittel im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums für das Jahr 2027 und das Jahr 2028? Wir ersuchen um Nennung des Gesamtvolumens je Jahr, sowohl gesamt für Ihr Ressort als auch je beschaffender Stelle.

Lebensmittelbeschaffungen erfolgen durch das Veranstaltungsmanagement der Zentralstelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) hinsichtlich Inhouse-Catering und

externem Catering sowie durch die land- und forstwirtschaftlichen Bundeslehr- und Forschungsanstalten hinsichtlich der eigenbetriebenen Wirtschaftsküchen. Darüber hinaus werden Lebensmittel von Dienststellen des BMLUK auf Einzelfallbasis etwa aufgrund von Veranstaltungen beschafft.

Zum Anfragestichtag sind die Budgetverhandlungen noch nicht abgeschlossen und damit auch die Bundesvoranschläge für die Jahre 2027 sowie 2028 nicht beschlossen.

Zu den Fragen 3 bis 7:

- Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an beschafften Lebensmitteln im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher? Wir ersuchen um Nennung des Gesamtvolumens je beschaffender Stelle.
 - a. Welche Beschaffungswege nutzen die Lebensmittel-beschaffenden Stellen im Verantwortungsbereich des Ministeriums? Wir ersuchen je Stelle sowie gesamt um Nennung jedenfalls der BBG Rahmenverträge, der dynamischen Beschaffung via BBG, direkter Lieferant:innenverträge, eigener Produktion, und indirekte Lebensmittelbeschaffung wie Cateringverträge, sofern zutreffend, sowie deren jeweiligen Prozentanteil an den gesamten Lebensmittel-Beschaffungen.
 - b. Wie hoch war im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher der monetäre Bioanteil an diesen Lebensmitteln in % der Gesamtbeschaffung und in absoluten Zahlen? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
- Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Schweinefleisch und Schweinefleischzubereitungen (inkl. Wurstwaren) im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
 - a. Welcher Anteil des beschafften Schweinefleischs und von Verarbeitungsprodukten aus Schweinefleisch erfüllte die Kriterien des naBe unter 6.1 – III (u.a. +60% mehr Platz, eingestreute Liegefläche)? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
- Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten aus Rindfleisch im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
 - a. Welcher Anteil des beschafften Rindfleischs bzw. von Verarbeitungsprodukten aus Rindfleisch erfüllte die Kriterien des naBe aus Tabelle 13 (mehr Platz, eingestreute

Liegefläche)? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.

- Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Rind- und Schweinefleisch sowie Verarbeitungsprodukten aus Rind- oder Schweinefleisch (inkl. Wurstwaren) im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
 - a. Welcher Anteil des beschafften Rind- und Schweinefleischs bzw. von Verarbeitungsprodukten aus Rind- und Schweinefleisch stammte aus GVO-freier Fütterung, entsprechend Anforderung des naBe in Kapitel 6.1 – IV?
- Werden Ihr Ressort bzw. die beschaffenden Stellen in Ihrem Verantwortungsbereich im Jahr 2026 die Bio-Quote von mind. 30% bei der Beschaffung von Lebensmitteln und die Tierwohl-Quote von mind. 50% bei der Beschaffung von Schweinefleisch (inkl. Verarbeitungsprodukten) erreichen?
 - a. Falls nein, warum nicht?

Das monetäre Gesamtvolumen (jeweils gerundet) bei den Lebensmittelbeschaffungen für das Gesamtjahr 2025 sowie das Jahr 2026 bis zum Auswertungstichtag 31. Mai 2026 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Nachgeordnete Dienststelle	Gesamtvolumen in Euro brutto im Jahr 2025	Gesamtvolumen in Euro brutto bis 31.05.2026
Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein	298.000	148.000
Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn und Österreichische Bundesgärten	88.000	41.000
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Pitzelstätten	290.000	143.000
Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur	401.000	132.000
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft Ursprung	228.000	103.000
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg	105.000	45.000
Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian	199.000	72.000
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Elmberg	176.000	80.000
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Sitzenberg	36.000	16.000
Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Landtechnik und Lebensmitteltechnologie Francisco Josephinum Wieselburg	477.000	208.000

Ja, die Bio-Quote von 30 Prozent wird erreicht, in manchen Schulen beträgt die Bio-Quote bereits über 40 Prozent.

Für die Beschaffung von Lebensmitteln wurden dabei folgende Rahmenverträge der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) in Anspruch genommen:

- 4401.03556 Molkerei- und Feinkostprodukte
- 4401.03568 Tiefkühlprodukte
- 4401.03582 Trockenwaren, Haltbarprodukte & Getränke
- 4401.03830 Lieferung von Frischgeflügel
- 4401.03847 Back- und Konditorwaren
- 4401.03877 Obst und Gemüse frisch/küchenfertig/BIO
- 4401.03918 Lieferung von Trockensuppen, Saucen und Basisprodukten
- 4401.04350 Fleisch- und Wurstwaren
- 4401.04862 BIO-Molkereiprodukte

Daneben erfolgt der Einkauf von geringen Mengen von Lebensmitteln über direkten sowie regionalen Einkauf bei kleineren Betrieben, Bäuerinnen und Bauern sowie beim Lebensmitteleinzelhandel.

Im Jahr 2025 wurden rund 90 Prozent der vom BMLUK organisierten Veranstaltungen mit internem und 10 Prozent mit externem Catering abgewickelt. Im Jahr 2026 wurden bislang rund 84 Prozent mit internem und 16 Prozent mit externem Catering abgewickelt.

Seitens des Veranstaltungsmanagements des BMLUK fielen im Jahr 2025 nachstehende Bruttokosten an, wobei hinsichtlich Inhouse-Catering Säfte und Kaffee zur Gänze biologischen Ursprungs waren und Mineralwasser regional bezogen wurde:

	Inhouse-Catering
Lebensmittelkosten	16.010,48 Euro
davon biologische Produkte	40,47 Prozent
davon fleischlose Produkte mit AMA-Gütesiegel	17,83 Prozent
davon Schweinefleisch mit AMA-Gütesiegel	7,44 Prozent
Getränkekosten	4.369,90 Euro

Für das Jahr 2026 fielen seitens des Veranstaltungsmanagements des BMLUK bislang nachfolgende Bruttokosten an, wobei hinsichtlich Inhouse-Catering Säfte und Kaffee zur Gänze biologischen Ursprungs waren und Mineralwasser regional bezogen wurde:

	Inhouse-Catering
Lebensmittelkosten	12.502,20 Euro
davon biologische Produkte	27,27 Prozent
davon fleischlose Produkte mit AMA-Gütesiegel	11,41 Prozent
davon Schweinefleisch mit AMA-Gütesiegel	4,32 Prozent
Getränkekosten	1.948,42 Euro

Für externes Catering sind im Jahr 2025 Lebensmittelkosten in Höhe von 62.728,24 Euro brutto und Getränkekosten in Höhe von 34.969,52 Euro brutto sowie für das Jahr 2026 bisher Lebensmittelkosten in Höhe 23.293,22 Euro brutto und Getränkekosten in Höhe von 10.568,62 Euro brutto angefallen. Darüber hinausgehende Informationen (bspw. zur Bio-quote) liegen diesbezüglich nicht vor.

Rindfleisch wurde in beiden Jahren im Zusammenhang mit Inhouse-Catering und externem Catering nicht eingekauft.

Eine darüberhinausgehende Auswertung im Hinblick auf die Fragestellungen wäre mit einem enormen Verwaltungsaufwand verbunden und ist daher nicht möglich.

Zu den Fragen 8 und 9:

- Welche konkreten Schritte haben Sie seit Amtsantritt gesetzt, um die Erfüllung der Bio- und Tierwohlquoten des naBe bei den Lebensmittelbeschaffungen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums zu gewährleisten?
- Welche konkreten Schritte haben Sie seit Amtsantritt gesetzt, um das Monitoring der Umsetzung der naBe-Kriterien im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen) voranzutreiben?

In Beantwortung der gestellten Fragen wird auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfrage Nr. 2314/J vom 9. Mai 2025 sowie Nr. 17018/J vom 24. November 2023 verwiesen.

Zudem wurden in der Kantine im Umweltministerium die naBe-Kriterien in den Pachtvertrag aufgenommen. Darüber hinaus unterstützt das Projekt „Forum Österreich isst regional“ öffentliche Einrichtungen bei der saisonalen und nachhaltigen Lebensmittelbeschaffung und trägt dadurch zur Umsetzung der Ziele des naBe-Aktionsplans bei.

Ergänzend zum eingeführten einheitlichen Warenwirtschaftssystem an den genannten landwirtschaftlichen Bundeslehr- und Forschungsanstalten wurde ein derzeit in der Testphase befindlicher Verpflegsmoitor aufgebaut, welcher zentral alle Daten der diesbezüglich lebensmitteleinkaufenden Küchen der Gemeinschaftsverpflegung ausgeben soll. Die naBe-Kriterien werden dabei laufend integriert werden, wenn aus dem Handel und von den Produzentinnen und Produzenten qualitätsgesicherte Daten vorliegen bzw. übermittelt werden.

Das BMLUK hat damit bereits beachtliche Anstrengungen unternommen und setzt sich weiterhin auch für ein ressourcenschonendes und deutlich verbessertes Monitoring in diesem Bereich der Lebensmittel (d. h. über die BBG-Volumina hinaus) ein.

Die naBe-Evaluierungsansätze auf den vier Ebenen Institutionalisierung, Impactabschätzungen, Pre-Award und Post-Award werden gerade durch das Post-Monitoring sichtbarer als bisher und in größerer Breite fortgesetzt.

Zur Frage 10:

- Ihr Ressort hat die Einladung zur Nominierung von Mitgliedern zur Teilnahme am Fachausschuss der naBe-Steuerungsgruppe ausgesprochen - wie viele Mitglieder aus welchen Organisationseinheiten wurden seitens Ihres Ressorts nominiert und an wie vielen Sitzungen des Fachausschusses haben diese teilgenommen? Wir ersuchen um Angabe der Sitzungstermine sowie Anzahl und Zuordnung der daran teilnehmenden von Ihrem Ressort entsandten Mitglieder.
 - a. Welche Haltung gegenüber den bestehenden naBe-Kriterien und deren Überarbeitung haben diese entsandten Mitglieder für Ihr Ressort im Rahmen dieser Fachausschusssitzungsarbeit eingenommen?

In Beantwortung der gestellten Frage wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen, wobei angemerkt wird, dass es sich bei den Teilnehmenden um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus bis zu drei verschiedenen Sektionen des BMLUK bzw. des vormaligen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) bzw. des ehemaligen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) handelte:

Sitzungstermine des Fachausschusses Lebensmittel	Anzahl der Teilnehmenden
18.03.2025 (1. Sitzung)	2 (BML) + 2 (BMK)
29.04.2025 (2. Sitzung)	3 (BMLUK)
06.06.2025 (3. Sitzung)	4 (BMLUK)
23.09.2025 (4. Sitzung)	3 (BMLUK)
25.11.2025 (5. Sitzung)	4 (BMLUK)

Jeder naBe-Fachausschuss, wie auch jener zur genannten Produktgruppe, steht grundsätzlich allen Bundesministerien offen, welche selbst über ihre Beteiligung entscheiden.

Die Sitzungstermine zum Fachausschuss Lebensmittel wurden insgesamt sehr aktiv wahrgenommen und haben sich damit aus Mitgliedern fast der ganzen Bundesverwaltung, der Parlamentsdirektion, der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Gesundheit Österreich GmbH und der BBG, des Forums Österreich isst regional, der naBe-Plattform und des Interdisziplinären Forschungszentrums für Technik, Arbeit und Kultur zusammengesetzt.

Zur Frage 11:

- Wie viele Vertreter:innen aus welchen Organisationseinheiten Ihres Ressorts haben am 10. November 2025 im BMLUK an diesem lt. BBG sogenannten „Stakeholdermeeting“ teilgenommen?

Vom BMLUK nahmen sechs Personen aus drei Sektionen (Sektion II, Sektion V und Präsidium) an diesem Meeting teil.

Die Vertreterinnen und -vertreter der Bundesministerien – welche hinsichtlich des Stakeholdermeetings freigestellt waren – wurden in der fünften Sitzung des Fachausschusses Lebensmittel am 25. November 2025 über die Zwischenergebnisse und auch Kritikschwerpunkte vom Stakeholdermeeting am 10. November 2025 ausführlich informiert.

Zur Frage 12:

- Auf welcher Stufe der 2021 politisch beschlossenen Governance befindet sich diese sogenannte Kriterienweiterentwicklung für die nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln derzeit und welcher Zeithorizont wird seitens Ihres Ressorts für die weiteren notwendigen Schritte in Aussicht genommen?

Der Entwurf des Berichts des naBe-Fachausschusses, welcher mehrheitlich bestätigt wurde, befindet sich in politischer Abstimmung. Diese soll im Herbst 2026 abgeschlossen sein.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

